



# EDITORIAL



Liebe Ehemalige und Freunde der Maitlisek

Feuer und Flamme. Dies war das Schuljahresmotto der Maitlisek im vergangenen Schuljahr.

Die Schülerinnen und auch das Lehrer- und Arbeitsteam waren mit Feuer und Flamme dabei, etwas zu lernen, zu erfahren, weiterzugeben. Was die Schule im vergangenen Jahr bewegt hat, können Sie den folgenden Seiten entnehmen. Wir im Vorstand waren mit feurigem Eifer und Freude dabei, die Schule während des Jahres zu unterstützen. Daraus resultierten diverse Projekte, Ideen und gelungene Gespräche zwischen der Schule und dem Verein. Gerne möchten wir Sie auf unsere Seite am Schluss aufmerksam machen. Dort finden sie einige Berichte zu unseren Projekten und Ideen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchblättern. Wir freuen uns, Sie am Jahrestreffen vom Freitag, 27. Oktober 2017, zu begrüßen, wo Sie ein gemütlicher und kulinarischer Abend erwartet.

Franziska Ammann-Schäfler  
Präsidentin Vorstand Maitlisek - der Verein

A handwritten signature in blue ink that reads "F. Ammann-Schäfler". The signature is stylized and written in a cursive script.



Geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Maitlisek

Der Schulrat der Maitlisek hat sich auch im vergangenen Jahr mit Begeisterung und Energie für unsere spezielle Schule eingesetzt. Gerne schildere ich Ihnen anhand des Schuljahres-Mottos **„Feuer und Flamme“**, was uns besonders forderte:

**Der Schulrat der Maitlisek ist Feuer und Flamme ...**

**... für die Weiterentwicklung der Maitlisek.** Im vergangenen Schuljahr haben wir uns insbesondere mit der strategischen Arbeit in Bezug auf die zukünftige Positionierung der Maitlisek auf dem Bildungsplatz Gossau auseinandergesetzt. Wir haben unsere eigene Vision und die Strategiegrundsätze diskutiert, überprüft und eine daraus abgeleitete Unternehmensstrategie verabschiedet. Parallel dazu und ausgehend vom Auftrag des Stadtpräsidenten, die Gestaltung des Oberstufenbildungsplatzes Gossau zu beleuchten, haben wir zusammen mit dem Schulrat der Stadt Gossau eine Auslegeordnung über die zukünftige Positionierung der Oberstufen in Gossau gemacht und konnten in der Folge die Eckwerte für eine neue rechtliche Vereinbarung definieren. Die neue Vereinbarung soll eine bessere Planbarkeit in Bezug auf die Schülerzahlen, eine bessere Durchmischung der Klassenzusammensetzung und eine langfristige Sicherheit für das ganze System mit sich bringen. Sie bildet die rechtliche Basis, welche der Maitlisek die Existenz (u.a. auch finanziell) für die Zukunft sichert und eine Weiterentwicklung der Schule ermöglicht. In diesem Zusammenhang hat der Schulrat der Maitlisek die Offenheit bekundet in Zukunft auch Realschülerinnen zu beschulen. Damit bekräftigen wir, dass wir an der Weiterentwicklung des gesamten Bildungsplatzes Gossau sehr interessiert sind und unseren Beitrag dazu leisten möchten. Wir stellen uns den Herausforderungen, welche die neuen Rahmenbedingungen mit sich bringen würden. Es ist dem Schulrat der Maitlisek ein grosses Anliegen und **er ist Feuer und Flamme**, dass die Maitlisek auch in Zukunft eine aktive und anerkannte Bildungsinstitution auf dem Platz Gossau bleibt. Unser erklärtes Ziel ist es, dass wir mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg im kommenden Jahr eine neue verbindliche Leistungsvereinbarung abschliessen können.



... für die Maitlisek als Christliche Schule katholischer Prägung. Die Maitlisek ist eine über hundertjährige Werteschule und ist innerhalb der kirchlichen Institutionen gut vernetzt. Wir pflegen guten Kontakt mit den Kirchgemeinden in Gossau und Andwil und auch mit dem Administrationsrat des Bistums St. Gallen. Die Verbundenheit mit den katholischen Schulen der Region, insbesondere mit dem Gymnasium Friedberg, aber auch mit den beiden ähnlich aufgestellten katholischen Oberstufen der Region, dem Kathi Wil und der Flade St. Gallen, ist gross. Diese Verbundenheit schätze ich persönlich sehr. Gerne erwähne ich in diesem Zusammenhang, dass die Maitlisek Mitglied im Verein „Katholische Schulen der Schweiz“ ist. Als Interessenverband vertritt dieser Verein die Mitglieder nach aussen und pflegt den Kontakt zu Partnerorganisationen, Fachstellen sowie kirchlichen und staatlichen Instanzen im In- und Ausland. Die Maitlisek bringt sich in diesem Verein aktiv ein und kann von den anderen katholischen Schulen und ihren Herausforderungen profitieren.

... für das eigene, tolle und sehr engagierte Team Schulleitung, Lehrpersonen, Personen in der Verwaltung und im Hausdienst. Auf Ende des Schuljahres 2016/17 gibt es einige Personalmutationen, die wir jedoch schon früh und auch wieder sehr gut besetzen konnten. An unserem Schulschluss-Anlass Ende Juni habe ich Amelia A. Bruderer (während 6 Jahren Fachlehrperson Musik), Ursi Geiger (während 12 Jahren Fachlehrperson Hauswirtschaft), Adrian Beeli (während 15 Jahren GPK-Mitglied), Ramona Inauen (während 2 Jahren Mediamatikerin i. A.) und Matteo Ferigutti (während 1 Jahr Unterrichtsassistent) würdig verabschiedet und herzlich verdankt. Die neuen Personen werden in dieser Ausgabe „In Wort & Bild“ vorgestellt und ich heisse auch an dieser Stelle alle herzlich willkommen. Ansonsten können wir auf ein bewährtes und aktives **Team mit viel Feuer und Flamme** zählen, worüber der Schulrat als anstellende Behörde sehr froh ist, denn wir alle wissen, dass motivierte, einfühlsame und engagierte Bezugspersonen einen sehr grossen Einfluss auf das Lernen der Schülerinnen und dadurch abgeleitet auch auf die Schulqualität haben. Gerne bedanke ich mich beim ganzen Maitlisek-Team; für Euer grosses Engagement und für den – durch Eure positive Grundhaltung, Euren Einsatz und Eure Wertschätzung entstehenden – speziellen „Schulspirit“. Es ist schön ein Teil dieser besonderen Schule zu sein.

Zum erweiterten Team zähle ich auch unseren wichtigen Partnerverein „Maitlisek – der Verein“. Ich möchte mich bei allen Vorstandsfrauen und auch bei Ihnen – geschätzte Freunde der Maitlisek – ganz herzlich für die Verbundenheit und für die tolle Unterstützung bedanken; sei es in freundschaftlicher, ideeller und auch finanzieller Hinsicht. Ihr seid für die Maitlisek ein äusserst wertvolles Netzwerk.



Im Schulrat gab es auf Ende des Schuljahres eine personelle Veränderung. Es freut mich sehr, dass wir unser Schulrats-Team mit einem zusätzlichen Mitglied erweitern konnten: Herr Marcel Bucher wird uns mit seiner beruflichen und persönlichen Erfahrung bereichern.

Wie Sie erkennen können, sind meine Aufgaben als Schulratspräsidentin äusserst vielfältig und interessant und **mein Feuer für die Maitlisek** brennt stark. Ich bin dankbar über die vielen Erfahrungen, die ich im letzten Schuljahr machen durfte. Nun freue ich mich aufs Neue – auch auf die zukünftigen Herausforderungen.

Birgit Berger-Cantieni  
Schulratspräsidentin

B. Berger



Editorial . . . . .  
2 | 3 | 4 | 5

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial . . . . .	2   3   4   5
Inhaltsverzeichnis . . . . .	7
Verabschiedungen im Lehrerteam . . . . .	8   9
Feuer und Flamme sein . . . . .	10   11
G'17 . . . . .	12
Schülerorganisation . . . . .	13
Sonderwoche 2016 . . . . .	14   15
«Feuer und Flamme» Feuerwehrübung . . . . .	16
Geheimtipp Präsentation . . . . .	17
Media World Ausflug . . . . .	18
Vernissage «C'est la vie» . . . . .	19
Rückblick auf ein Jahr Maitlisek 2016 / 2017 . . . . .	20   21
Adventskonzert . . . . .	22
Skilager Lenk . . . . .	23
Jugendtag 1A und 1B . . . . .	24
Projektwoche «Film ab!» . . . . .	25
Musical Greased Lightning . . . . .	26   27
Credit-Suisse Cup . . . . .	28
Sporttag . . . . .	29
Bilderseite aller Schülerinnen und des Maitlisek-Teams . . . . .	30   31
Schlussgottesdienst . . . . .	32   33
Anschlusslösungen der 3. Klässlerinnen . . . . .	34
Ausblick: Neue Personen im Team . . . . .	36   37
Jahrestreffen 2016 . . . . .	38
Geschenksübergabe . . . . .	39

## Impressum:

**Autoren:** Schulrat, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek **Fotografie:** Kurt Zuberbühler, David Schmidt, Lehrer und Lehrerinnen sowie Schülerinnen der Maitlisek **Gestaltung:** David Schmidt - Mediamatiker i. A. **Druck:** Pius Schäfler AG, Gossau  
**Dank:** Maitlisek - der Verein dankt allen Mitwirkenden dieses Heftes ganz herzlich.

# VERABSCHIEDUNGEN IM LEHRERTEAM

DIESEN SOMMER MUSSTEN WIR UNS VON URSULA GEIGER, AMELIA BRUDERER, RAMONA INAUEN UND MATHEO FERIGUTTI VERABSCHIEDEN



## Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich arbeite seit August 2005 an der Maitlisek.

## Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Es gab unzählige Highlights und ich möchte mich da nicht festlegen.

## Was wirst du vermissen?

Ganz klar werde ich die Mädchen vermissen. Sie waren für mich ein Jungbrunnen - immer mit dem Fokus nach vorne.

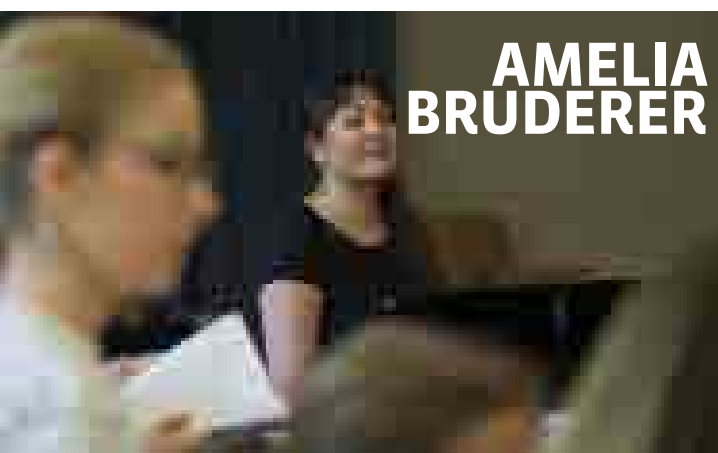
## Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?

Das ist ein Gedanke, den ich vor mir herschiebe. Ich lasse meine Pensionierung auf mich zukommen und sehe dann weiter. Ich weiss, es wird erst Mal eine Leere entstehen. Die gilt es auszuhalten und zu vertrauen, dass etwas auf mich zukommen wird. Eine Indienreise ist schon in Planung.

## Was wolltest du schon immer mal loswerden wolltest?

### Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Die Arbeit an der Maitlisek hat mir wirklich Freude gemacht und ich bin dankbar, dass ich mein „Arbeitsleben“ hier abschliessen darf. Ich hatte eine erfüllende Zeit an der Schule und werde sie in guter Erinnerung behalten.



## Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich habe von August 2011 bis Juli 2017 an der Maitlisek gearbeitet.

## Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Zu sehen, wie gut das Centenniums-Musical ankam

## Was wirst du vermissen?

Sehr vieles: die Schülerinnen, das Team, die gute Stimmung, die schönen Konzerte und Musicals

## Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?

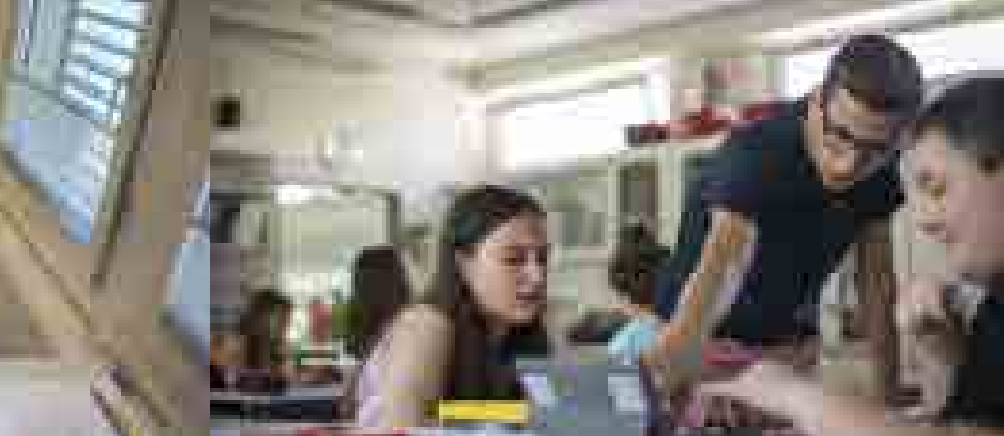
Ich werde in London Musik machen

## Was wolltest du schon immer mal loswerden wolltest?

### Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe gelernt wie toll es ist, wenn Mädchen unter sich sind. Sie machen all die Dinge, welche sonst Jungs übernehmen würden, wie die Technik an Konzerten oder Schlagzeug zu spielen. Die Mädchen an der Maitlisek haben ein hohes Niveau in der Musik und es ist toll mit ihnen zu singen und zu musizieren, Gottesdienste zu begleiten, Konzerte zu machen und Musicals aufzuführen.





**RAMONA  
INAUEN**

**Wie lange warst du an der Maitlisek?**

Ich war von August 2015 – Juli 2017 an der Maitlisek.

**Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?**

Jeder Moment, in dem ich jemandem durch meine Hilfe ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte.

**Was wirst du vermissen?**

Vor allem das Maitlisekteam, den Lehrersport und die Hilferufe der Schülerinnen, wenn es um technische Probleme ging.

**Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?**

Ich werde einige Zeit in die USA gehen, um zu reisen, und danach beginne ich meine neue Stelle bei Pius Schäfler AG. Ob ich später noch studiere, lasse ich mal offen.

**Was wolltest du schon immer mal loswerden wolltest?**

**Was hast du durch die Maitlisek gelernt?**

Ihr seid alle super tolle Menschen. Durch die Maitlisek habe ich mehr Selbstvertrauen gewonnen und tolle neue Freunde und Erfahrungen, danke dafür.



**Wie lange warst du an der Maitlisek?**

Gearbeitet habe ich an der Maitlisek von August 2016 bis Juli 2017.

**Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?**

Mein schönster Moment an der Maitlisek war, als ich als Stellvertretung eine Doppellektion RuZ übernehmen durfte, da es mein persönliches Lieblingsfach ist.

**Was wirst du vermissen?**

Vermissen werde ich die Atmosphäre, die herrscht: Sie ist locker und positiv, wobei man sich schnell wohl fühlt.

**Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?**

Ich bin gespannt, wie das bei meinem Zivildiensteinsatz an den Schulen in Sirnach sein wird, wo ich ab August ein Jahr als Klassenassistentz arbeiten werde. Danach würde ich gerne Geschichte und eine Sprache studieren.

**Was wolltest du schon immer mal loswerden wolltest?**

**Was hast du durch die Maitlisek gelernt?**

Ich nehme sehr viel Positives mit auf meinen Weg und möchte allen herzlich für dieses Jahr danken!



**MATTEO  
FERIGUTTI**



# «FEUER UND FLAMME SEIN»

«Menschen zu bilden bedeutet nicht ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.»  
(Aristophanes, 445-385 v. Chr.)

Genau darum ging es im Schuljahr 2016/17 mit dem Jahresmotto «Feuer und Flamme».  
Wir in der Maitlisek wollen das eigene Feuer entdecken, entfachen, ihm Sorge tragen und es nähren.

Das personalisierte Lernkonzept der Maitlisek sieht die individuelle Förderung jeder Schülerin vor. Die Aufgabe der Lehrpersonen besteht darin, die «Kunst des Feuerentfachens» zu praktizieren und jede Schülerin bestmöglich zu begleiten, zu unterstützen, ihr Potential zu entdecken und dieses zu pflegen und zu fördern. Dazu gehört, dass wir jede Schülerin als Persönlichkeit wahrnehmen und schätzen.

Das bekannte «Verbrennungsdreieck» Sauerstoff - Brennstoff - Zündenergie lässt sich sehr gut auch auf die Schule übertragen. Wir nennen es «pyromanisches Lebens- und Lerndreieck».



## «RAHMENFEUERSTELLE»

Die Kunst des Feuerentfachens:

Damit ein Feuer geordnet brennen kann, braucht es einen Rahmen.

Bei uns waren dies:

- 138 Schülerinnen
- 16 Lehrpersonen
- 40 Schulwochen davon, 2 Projektwochen
- Infrastruktur: Lernmaterial, Räume



## «Zündstoff»

Damit Lernen nachhaltig gelingen kann, braucht es echte Fragen mit aktuellen Bezügen. Dies ist nicht immer ganz einfach. Mit den selbstgewählten Projektarbeiten, den Exkursionen, dem Projekt «Echange» (Sprachenaustausch mit Partnerschule im Jura), dem Kreativtag, dem Musical «Greased Lightning» und den vielen Aufgabenstellungen im Unterricht wird dem möglichst gut Rechnung getragen.

In diesem Schuljahr hat sich die Lehrerschaft mit dem neuen Lehrplan auseinandergesetzt, der ab dem Sommer 2017 umgesetzt wird. Er wird Veränderungen bringen, ganz im Sinne unseres Konzeptes, denn er fördert und unterstützt das kompetenzorientierte Lernen.

## «Luft»

Auch Lernen braucht Luft. Im Individuellen Unterricht kann die Schülerin in ihrem Tempo arbeiten. Besinnungstage, das Pilgern und die Gottesdienste sind ebenfalls Tankstellen um Luft zu bekommen. Und dann sind es auch die «Flowmomente», wenn man Zeit und Musse hat in ein Thema einzutauchen und Projekte, wie das KINO Openair umzusetzen. Luft gibt auch das Gefäss des Lerncoachings, das wir dieses Jahr erstmals angeboten und die Schülerinnen rege benutzt haben.

## «Zündtemperatur»

Bei der Hitze geht es um die ideale «Zündtemperatur». Beim Lernen sind dies die Momente, in welchen sich die Schülerin als selbstwirksam erlebt. Damit dies gelingt, braucht es die Begleitung der Lehrpersonen, die Gespräche, das Lerncoaching und das bewusste Gestalten des Unterrichts.

Sie erkennen, liebe Leserin, lieber Leser, Leben und Lernen sind in der Maitlisek sehr stark miteinander verbunden, damit es uns gelingen kann, Feuer zu entfachen statt Fässer zu füllen.

In diesem Sinne:

**«Man sollte das Feuer in seiner Seele nie ausgehenlassen, sondern es schüren»**

**(Vincent van Gogh)**



Matthias Vogel  
Schulleiter Maitlisek

# G'17: «DER BILDUNGSPLATZ GOSSAU MACHT KOMPETENT»

## GEMEINSAMER AUFTRITT ALLER OBERSTUFEN-BILDUNGSINSTITUTIONEN AN DER GOSSAUER GEWERBEAUSSTELLUNG.

Ein äusserst bereicherndes Gemeinschaftsprojekt wird im September 2017 umgesetzt (bei der Erscheinung dieses „In Wort & Bild“ bereits geschehen), nämlich der gemeinsame Auftritt aller Oberstufen an der Gossauer Gewerbeausstellung. An der G'17 zeigen die Gewerbebetriebe der Region auf, wie leistungsstark und vielfältig der Wirtschaftsstandort Gossau ist. Wir möchten unsererseits mit dem gemeinsamen Auftritt aufzeigen, wie attraktiv und vielfältig das Gossauer Bildungsangebot auf der Oberstufe ist.



Zusammen mit den beiden Oberstufenzentren der Stadt Gossau und dem Gymnasium Friedberg werden wir mit einem Stand an der G'17 vertreten sein. Am Stand soll sichtbar werden, dass wir – obwohl wir unterschiedliche Schulen mit unterschiedlichem Profil sind – gemeinsam für die beste Bildungsqualität in Gossau eintreten. Wir werden an den vier Messetagen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Behördenmitgliedern vor Ort sein und mit den Messebesucherinnen und -besuchern aktiv in Kontakt treten. Die Idee, der Slogan, hinter dem gemeinsamen Auftritt ist: „Der Bildungsplatz Gossau macht kompetent“. Der Begriff „kompetent“ wird bewusst im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan verwendet, der auf Beginn des Schuljahres 2017/18 im Kanton St. Gallen eingeführt wird und der auf das Erwerben von Kenntnissen und Fertigkeiten (somit von Kompetenzen) ausgerichtet ist.

An drei verschiedenen Lernplätzen zeigen wir auf, was Kompetenzorientierung bedeutet und wie der Unterricht auf der Basis des neuen Lehrplans konkret aussehen kann. Die Besucherinnen und Besucher können zum Beispiel am Lernplatz der Maitlisek erleben, was Kompetenzaneignung in der Fächerkombination „Medien & Informatik und WAH“ (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt; früher Hauswirtschaft und Kochen) bedeutet. Die Gäste können am Computer, bzw. am Tablet eigene „Guezliförmli“ erstellen, am 3D-Drucker ausplotten lassen, mit den «Förmli» den Teig ausstechen, die Guezli backen und in Säcklein abpacken. Nebst der Präsenz am Stand sind Schülerinnen und Schüler aller Oberstufen als „Kompetenzsammler“ im Messegelände unterwegs und machen bei den Besucherinnen und Besuchern Umfragen zu deren persönlichen Kompetenzen. Die reichhaltige Sammlung dieser Kenntnisse und Fertigkeiten wird auf dem Screen am Stand visuell präsentiert. Selbstverständlich können die Gäste am Gemeinschaftsstand mit den Verantwortlichen, den Schulträgern, persönlich in Kontakt treten, mit ihnen diskutieren und Fragen stellen.



Dieser gemeinsame Auftritt ist aus Sicht des Schulrates der Maitlisek ein gutes und wichtiges Zeichen für die Öffentlichkeit und für die Politik; nämlich das Zeichen, dass Gossau über eine grosse Bildungsvielfalt mit hoher Qualität verfügt und wir alle stolz darauf sein können. Wir freuen uns sehr über den persönlichen Austausch mit den Messebesucherinnen und -besuchern an der G'17. Gleichzeitig hoffen wir, dass es uns mit dem sympathischen Auftritt gelingt, den Mehrwert aufzuzeigen, über welchen unsere Stadt in dieser Hinsicht verfügt; gemäss dem G'17-Motto „Der Bildungsplatz Gossau macht kompetent“.





# SCHÜLERORGANISATION

## MITGLIEDER ERSTE SCHÜLERORGANISATION:

Lena Bartmann 1a  
Janine Breitenmoser 1a

Jasmin Duttweiler 2a  
Janine Gemperle 2a

Melisa Abduli 3a (Präsidentin)  
Mara Schelb 3a

Emilia Contratto 1b  
Sereina Thalman 1b

Dzenisa Cokovic 2b  
Elaine Tolukan

Raffaella Furer 3b  
2b Julia Züger 3b

An der Maitlisek ist SchülerInnen-Partizipation wichtig. Die Schülerinnen sollen ihren «Lebensraum Maitlisek» mitgestalten und Demokratie leben. Ziel ist es, dass die Schülerinnen eigene Anliegen einbringen können und bei Entscheidungen einbezogen werden, sowie partielle Mitverantwortung übernehmen. Mit der Einführung der Schülerorganisation wird diesem Anliegen Rechnung getragen werden.

## RÜCKBLICK:

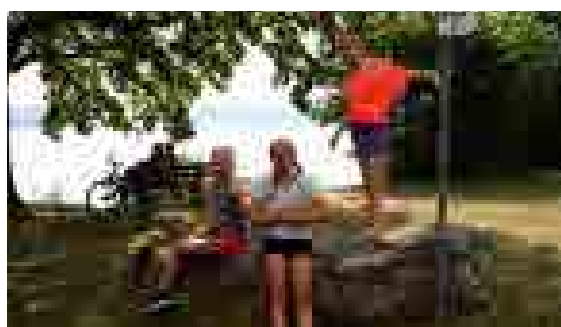
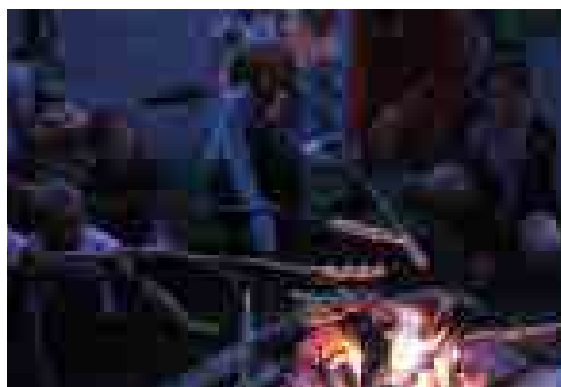
Die Schülerorganisation der Maitlisek Gossau wurde auf das zweite Semester neu eingeführt. Sie bestand aus zwei gewählten Vertreterinnen aller Klassen. Die Klassenassistenten standen beratend zur Seite und waren die Verbindung zwischen Schülerinnen und Lehrpersonen. Die Schülerorganisation traf sich alle vier Wochen, um verschiedene Anliegen, welche im Klassenrat besprochen wurden, zu diskutieren. Zudem arbeitete sie Vorschläge ans Lehrerteam und die Schulleitung aus und organisierte diverse Anlässe. Das Ziel der Schülerorganisation war es, eine Plattform für die Schülerinnen zu bieten, damit diese ihre Meinungen einbringen können und lernen Kompromisse einzugehen.

Jedes Mitglied erhielt am Schluss ein Zertifikat, das die Mitarbeit und die erlangten Kompetenzen ausweist. In diesem Jahr wurden folgende Anträge gestellt:

Antrag, dass die Prüfungen besser aufs Jahr verteilt werden. Antrag für die Einrührung einer Handy freien Zone, Antrag Ergänzung des Pausenkiosks mit Fruchtsäften.

# SONDERWOCHEWOCHE AUGUST 2016

KENNENLERNLAGER 1A UND 1B IN PRÊLES 2016



« Am Morgen mussten wir um halb acht aufstehen, damit wir das leckere Frühstück rechtzeitig geniessen konnten. Danach wanderten wir mit vollem Magen los. 1.5 Stunden durch die Twannbachschlucht. In Biel angekommen, durfte jede 3er Gruppe mit 20 CHF Budget im Coop einen leckeren Zmittag kaufen. »



## AKTIONSHALBTAG - PROJEKTARBEIT DER 3. KLASSEN

Die Sonderwoche nach den Sommerferien steht für die 3. Klässlerinnen ganz im Zeichen der Vorbereitung für die Projektarbeit, die jede als Abschluss der obligatorischen Schulzeit schreiben wird.

Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Projektwoche auch das Siegerprojekt des letztjährigen Freifachs "Geheimtipp" umgesetzt. Zusammen mit Gloria, die aus der Agentur Alltag diese Gruppe schon während der Projektwoche unterstützt hatte, wurde eine verkleinertes Projekt zum Thema Kultur & Essen neu lanciert. Schlussendlich wurde man zu "Multikulti Maitlisek" eingeladen, an dem man durch Spezialitäten von verschiedenen Ländern schlemmen durfte.



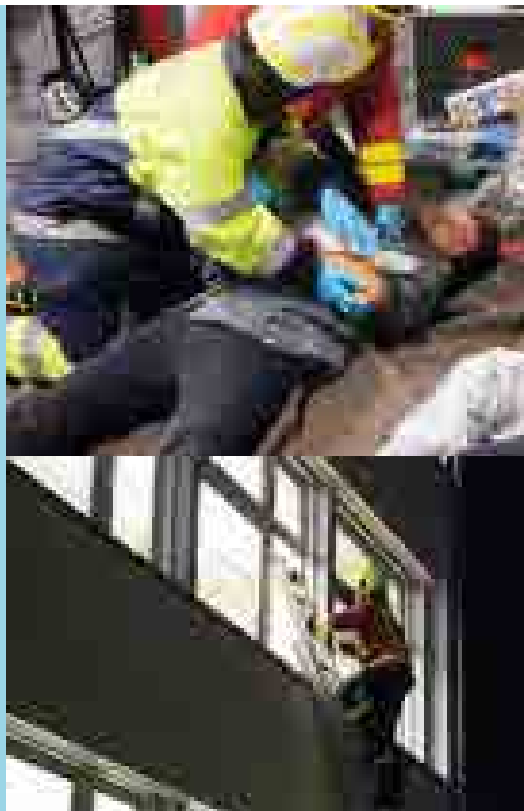


# FEUER UND FLAMME

Am Donnerstag, dem 22. September 2016, übte der Sicherheitsverbund Region Gossau rund um die Maitlisek Gossau den Ernstfall. Manuela Bruhin berichtete im St.Galler Tagblatt über den Event. Hier ein Ausschnitt.

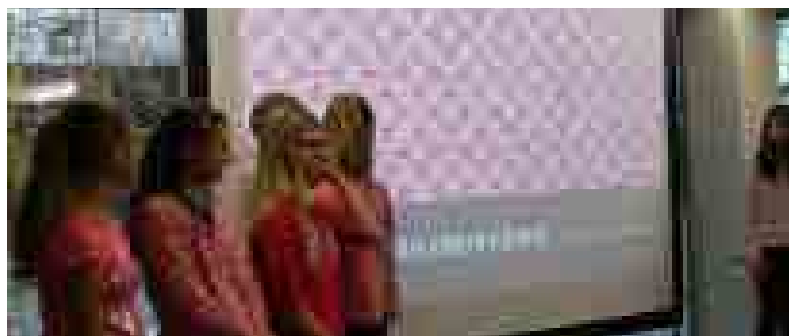
## Beide Seiten loben Zusammenarbeit

Der Sicherheitsverbund Region Gossau (SVRG) führt an diesem Donnerstagabend eine Grossübung durch. 120 Leute sind im Einsatz, zehn Sanitäter sowie rund 120 Schülerinnen und zwölf Lehrkräfte der Maitlisek. Die vielen Zuschauer sind die wohl grösste Herausforderung. Auch stosse man bei den übrigen Verkehrsteilnehmern nicht immer auf grosses Wohlwollen, wenn die Strasse für eine Übung gesperrt sei, sagt Stephan Wolf, Vizekommandant SVRG. Trotzdem läuft die Übung ruhig und kontrolliert ab, die Zusammenarbeit mit der Maitlisek wertet Wolf als positiv. Auch Schulleiter Matthias Vogel findet lobende Worte. «Es war ein sehr gelungener Tag.» Die abendliche Grossübung bildete den Abschluss des Maitlisek Workshops «Feuer und Flamme». Unter anderem wurden der Einsatz von Feuerlöschern und Branddecke demonstriert, ein gemeinsames Bild zum Thema Feuer gemalt, Fackeln hergestellt und gelernt, was man bei Verbrennungen tun kann. «Uns ist es wichtig, dass Unterricht nicht nur im Schulzimmer stattfindet. Die Schülerinnen sollen etwas fürs Leben lernen», sagt Matthias Vogel.



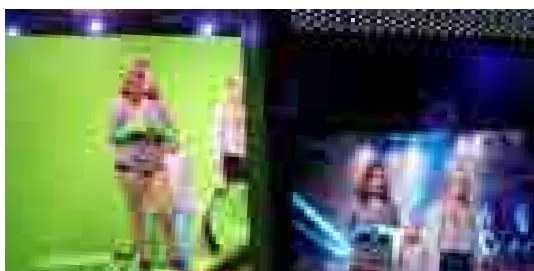
# GEHEIMTIPP PRÄSENTATIONEN

Ziel im Fach «Geheimtipp» ist, die Auftritts- und Kommunikationskompetenz der Schülerinnen zu fördern. In Gruppen werden Anlässe gesucht, die ein Thema in den Fokus stellen und eine Botschaft vermitteln. Immer im November stellen die Schülerinnen der Klassen 2a/b ihre Projektideen einer Jury vor, die dann das Projekt auswählt, das am meisten Potential bieten könnte. Dieser Anlass ist äusserst gut gelungen. Die Schülerinnen haben sich in der Präsentationstechnik und im Auftritt stark verbessert und originelle Ideen auf eine kreative Art präsentiert. Es war für die Jury nicht einfach zu entscheiden. Gewonnen hat die Idee: «Kino Openair» welches im Sommer 2017 im Innenhof der Maitlisek durchgeführt wird.



# MEDIA WORLD AUSFLUG

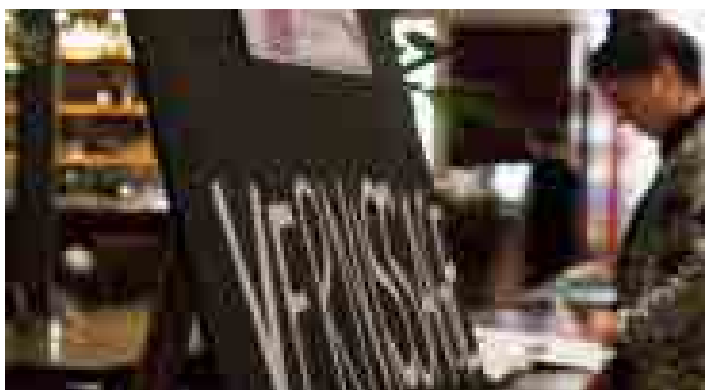
« Im Rahmen ihres Freifachs «CompiLab» besuchten 15 Schülerinnen aus verschiedenen Klassen gemeinsam mit Frau Inauen, Herrn Vogel und Herrn Ferigutti die Ausstellung «Mediaworld» im Verkehrshaus Luzern. »





## VERNISSAGE «C'EST LA VIE»

«Euer Ziel ist es, eine möglichst berühmte Person zu interviewen und deren Lebensgeschichte zu erfahren. Dafür habt ihr eine Woche Zeit." Ein grosses Durcheinander herrschte in unserem Klassenzimmer, als wir von unserem Auftrag hörten. "Wie sollen wir das in einer Woche schaffen?"»



# RÜCKBLICK AUF EIN JAHR MAITLISEK 2016 / 2017

Feuer und Flamme

Adventskonzert

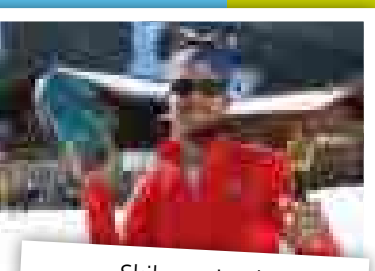
Geheimtipp Präsentationen

Lager 1a/b in Prêles

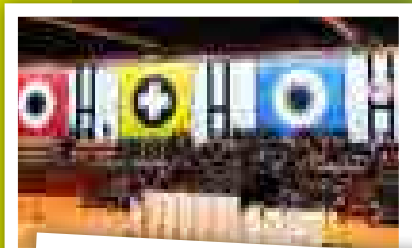
Vernissage 3. Klasse

AUGUST SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER DEZEMBER JANUAR

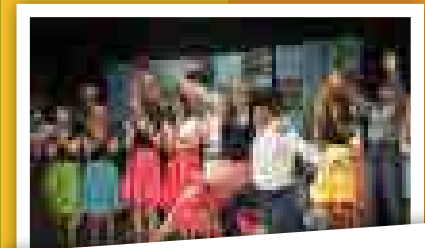




Skilager Lenk



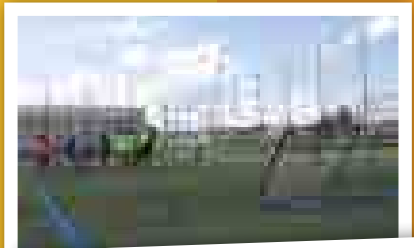
Jugendtag 1. Klasse



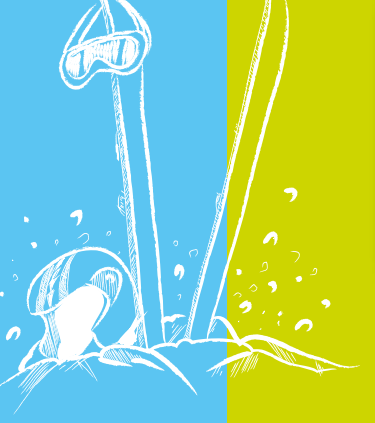
Greased Lightning



Credit Suisse Cup



Sporttag Juni



FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

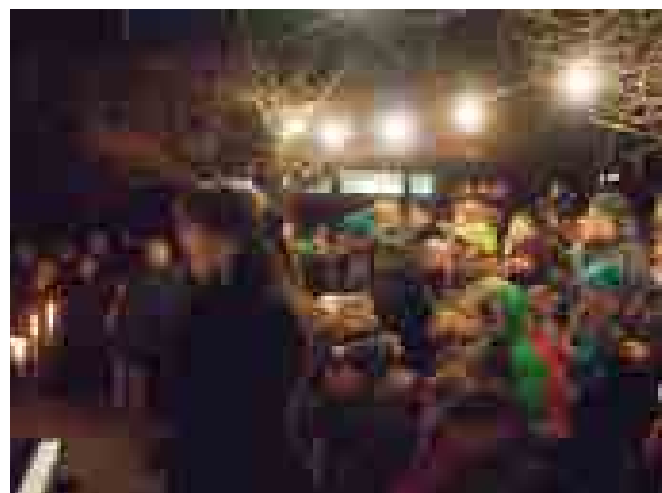
JUNI

JULI



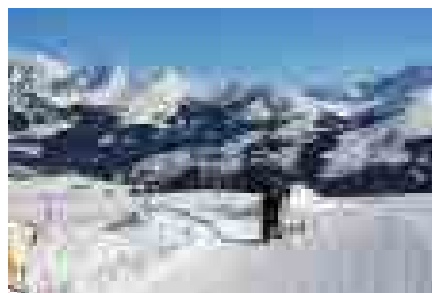
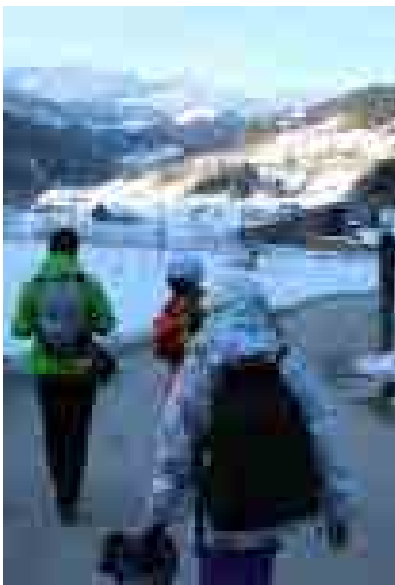
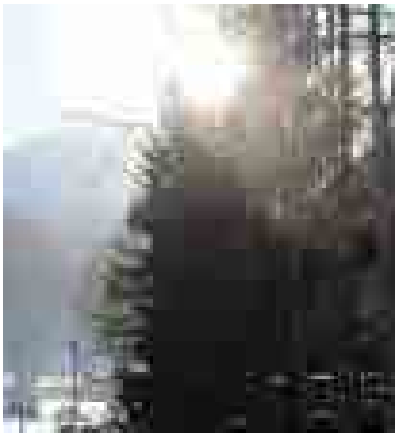
## ADVENTSKONZERT 2016

« Am 1. Dezember fand die traditionelle Adventseinstimmung der Maitlisek Gossau statt. Unter der Leitung von Musiklehrerin Frau Amelia A. Bruderer sangen und spielten die 137 Schülerinnen Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ und „Carol Of The Bells“. Über 100 Gäste wurden mit berührenden Melodien von Chor, Solistinnen und instrumentaler Begleitung verzaubert und auf die Adventszeit eingestimmt. »



# SKILAGER LENK 2017

« Wir hatten die ganze Woche wunderschönes Wetter ausser am Abreisetag. Die ganze Woche über hatten wir Programm: die Skifahrer und Snowboarder gingen auf die super Pisten und die anderen probierten verschiedenste Sportarten aus. Am Abend hatten wir entweder Wahlprogramm, Olympiade oder einen Klassen/Lehrer Wettkampf. »





## JUGENDTAG 1A UND B



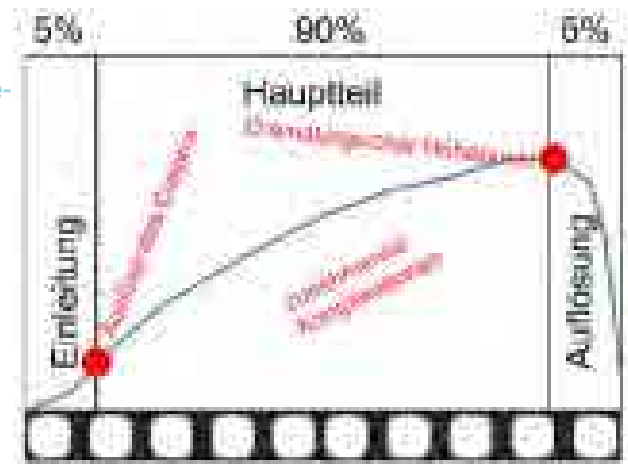
« Am Donnerstagnachmittag vor den Frühlingsferien besuchten die Klassen 1a und 1b den Jugendtag in St. Gallen. Bereits um 12.30, frisch gestärkt vom Mittagessen, trafen sich die Schülerinnen am Bahnhof in Gossau und reisten mit Zug und Bus ins Athletikzentrum. »

# PROJEKTWOCHE FILM AB!

Ein Highlight war die Projektwoche FILM AB! Die Schülerinnen mussten in Gruppen vier «Challengeaufträge» innerhalb nur einer Woche umsetzen.

Ziel war es sich mit dem Thema «Film» auf vielfältige Weise auseinander zu setzen. Die Schülerinnen sollen für das Thema Film fasziniert werden.

Themen waren: Dramaturgie / Filmschnitt / Filmdreh/ Erfahrungsberichte von Filmschaffenden / Herstellen von Filmen / Storytelling / Licht / Kameraführung / Filmarten / Filmplakate / Drehbuch erstellen. Wie bei einem Film hatte auch die Woche einen klassischen Spannungsbogen eine «Dramaturgie»



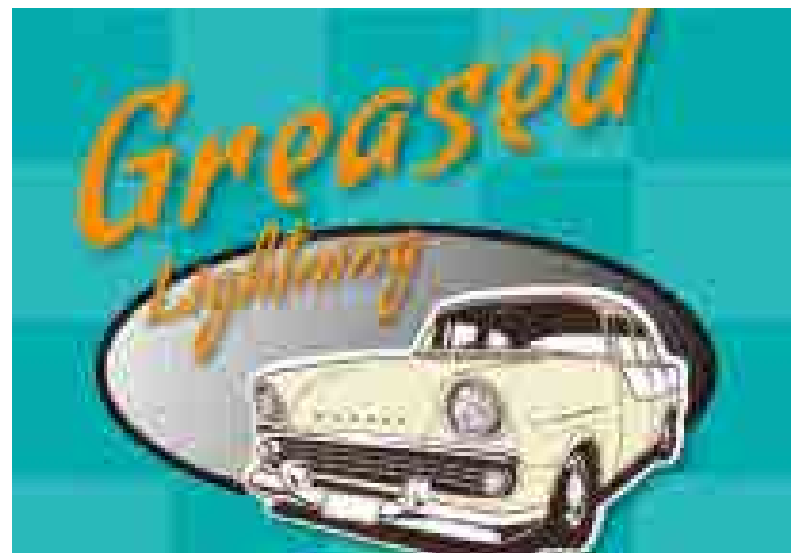
Speziell war schon der Start in die Woche. Diese begann nämlich in einem echten Kino, im KINOK in St. Gallen.



Alle Schülerinnen waren voll bei der Sache und täglich war «Action» angesagt.

Gecoacht wurden sie von den Lehrkräften und was eine Besonderheit war, von zwei echten Profis, dem Jungfilmer Jann Kessler und der jungen Drehbuchautorin Léonie Moser.

Bis am Schluss wurde es noch richtig spannend, denn viele fragten sich: «Schaffen wir das?». Siehe da, in letzter Sekunde schafften alle das Unmögliche und trafen sich wieder im KINOK zur Präsentation der Filme, der Filmstories, der Filmplakate und der Vorstellung des KINO Openairs, das im Herbst stattfinden soll. Die Resultate waren überwältigend und beeindruckend zugleich. Die Woche wird allen in bester Erinnerung bleiben.



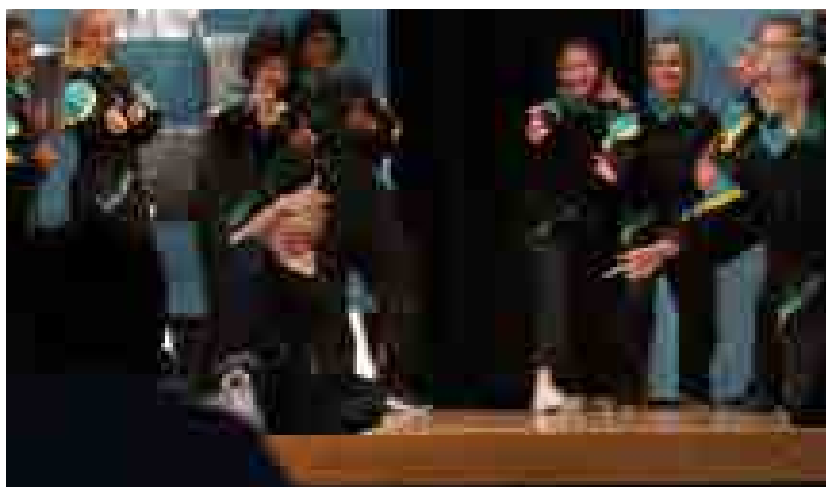
# MUSICAL GREASED LIGHTNING



## GREASED LIGHTNING - DAS MAITLISEK MUSICAL BEGEISTERTE

Das traditionelle Muscial der dritten Klassen der Maitlisek begeisterte einmal mehr das Publikum. Farbenfroh, dynamisch, witzig und klangvoll wurde die Geschichte von der braven Sandy und dem frechen Danny erzählt, die sich in den Sommerferien an der Australischen Küste zum ersten Mal trafen und verliebten. Wie der Zufall es so will, trafen sie sich wieder an der Highschool, was nicht nur Freude auslöste und doch zum Happyend führte. Die drei Lehrerinnen, Frau Aemisegger, Frau Bruderer und Frau Waldvogel verstanden es hervorragend den Glanz der Zeit als Geschichte mit abwechslungsreichen Choreografien, Chor- und Einzelgesang sowie mit Begleitband auf die Bühne zu bringen.

Die Schülerinnen strahlten von der Bühne und zeigten, wie sie selbst grosse Freude hatten. Ganz im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung in der Maitlisek, sind sie nochmals über sich hinausgewachsen. Das Musical - Greased lightning wird den Schülerinnen, den Lehrpersonen und sicher auch dem Publikum in bester Erinnerung bleiben.



# CREDIT-SUISSE CUP

Noch im Mai hatten sich die Mädchen der ersten Klassen gegen elf andere Teams aus dem Kanton durchgesetzt und somit das Ticket nach Basel gesichert. Basel, das Ziel einer Reise, die früh morgens mit dem Zug begann, war am 14. Juni Schauplatz des nationalen Finaltags des „Credit Suisse Cups“.

Das Team liess sich von der weiten Anreise nichts anmerken und legte frisch los. Vor dem Mittag wurden alle drei Gruppenspiele zu null gewonnen! Das Mittagessen hinterliess jedoch Spuren und das letzte Gruppenspiel wurde knapp verloren. Doch die insgesamt 4 Siege aus 5 Spielen reichten, um sich für den Halbfinal zu qualifizieren.

Dieser wurde zu einem regelrechten Krimi. Nach ausgeglichenen 20 Minuten mussten die Girls zum Penaltyschiessen antreten. Dieses schien zunächst auf die eine, dann auf die andere Seite zu kippen, ehe die letzten beiden Penaltys das Spiel zu unseren Gunsten entschieden.

Im Final war dann die Kraft sowohl physisch, als auch psychisch, aufgebraucht. Trotz grossem Einsatz bis zum Schluss, resultierte eine 3:0 Niederlage gegen die Schweizermeisterinnen aus Wängi.

Die Enttäuschung über die Niederlage hielt sich jedoch in Grenzen und spätestens bei der kleinen Zeremonie am nächsten Tag waren alle stolz auf die erbrachte Leistung.

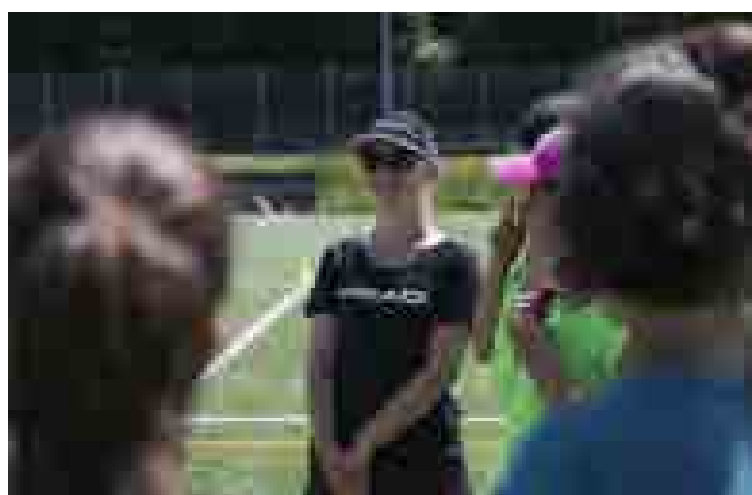






# SPORTTAG 2017

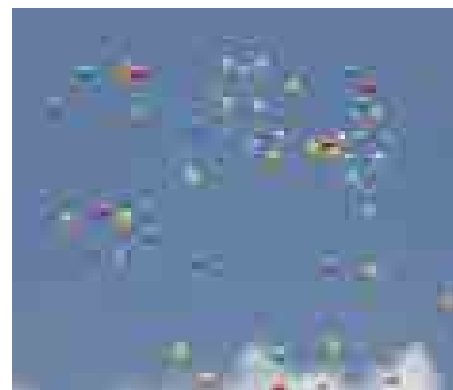
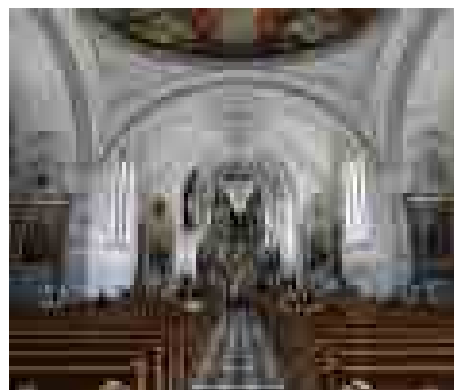
In der letzten Woche vor den Sommerferien fand der Sporttag bei bestem Wetter statt. Am Morgen traten die Schülerinnen in einem Triathlon gegeneinander an. Nach der Mittagspause im Freibad, mit einem feinen Zmittag, stand am Nachmittag ein Spielturnier auf dem Programm. Dabei konnten sie zwischen fünf exotischen Spielen auswählen: Smollball, Kinball, Ultimate, Tchoukball oder Rugby. Der Tag wurde mit einer ausgiebigen Wasserschlacht gebührend abgerundet.







# SCHLUSSGOTTESDIENST JUNI 2017



# WORTE ZU DEN LETZTEN 3 JAHREN

« In diesen drei Jahren habe ich gemerkt, dass man mit Freunden alles schaffen kann, vor allem bei Prüfungen. Was ich allerdings auch mitnehme, ist das Zeugnis. »



« In den drei Jahren haben wir viele Abenteuer erlebt, mussten Hindernisse überwinden und durften Erfolge haben. Wir haben oft gemeinsam gelacht und Spass gehabt, doch manchmal haben wir auch die eine oder andere Träne vergossen. Wir haben gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt. Doch das Positive war immer überwiegend. Hier gilt das Motto; Einer für alle, alle für einen! »



« Ich bin selbständiger geworden und kann nun Arbeiten gut einplanen. Ah ja, ich komme nur noch einmal in der Woche zu spät »



# ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER 3. KLÄSSLERINNEN

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Mara Schelb	Ortegaschule, Frankreich mit ASF, je halbjährig
Léonie Scheibli	Fachmittelschule
Corina Wick	Fachmittelschule
Levinia Mesmer	Fachmittelschule
Kate Umbricht	Kantonsschule Burggraben
Xhente Murtezani	Kauffrau öffentliche Verwaltung mit BMS
Lara Kummer	Kauffrau öffentliche Verwaltung,
Nadia Tüsel	Kunstgewerbschule St.Gallen
Sarah Storni	Kauffrau Versicherung
Fabienne Boesch	Fachfrau Gesundheit
Nicole Frei	Zehntes Schuljahr St.Gallen
Nadia Buerge	Kauffrau mit BMS
Fabiana Renggli	Bankkauffrau
Apiramy Ariyaratnam	Kauffrau öffentliche Verwaltung mit BMS
Apicha Murugesu	Bankkauffrau mit BMS
Michelle Zwicker	Köchin
Ramona Bettenmann	Zehntes Schuljahr
Jara Wammes	Optikerin
Melisa Abdul	Versicherungskauffrau
Sara Himmelberger	Kunstgewerbschule St.Gallen
Belloni Alina	EFZ Köchin
Brähler Corinna	Fachmittelschule
Brander Oksana	Praktikum FABE

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Chanthirathas Jagana	Dentalassistentin
Di Pierri Yasmin	Kauffrau Profil E
Eberhard Xenia	Gärtnerin EFZ
Fürer Raffaella	Fachmittelschule
Graf Ronja	Kauffrau Profil E
Helfenberger Carina	EFZ Köchin
Janes Nina	Sprachaufenthalt
Kaminski Anastasia	Gestalterischer Vorkurs GBS
Keim Jenny	Fachmittelschule
Kern Noemi	Podologin
Krüsi Giulia	Drogistin
Manser Delia	Brückenangebot SBW
Nägeli Lea	Sprachaufenthalt
Nef Nina	Kauffrau Profil E
Senpinar Zeynep	Fachfrau Betreuung
Simeonovic Tijana	Medizinische Praxisassistentin
Sostizzo Kim	Fachfrau Betreuung
Weibel Jana	Medizinische Praxisassistentin
Wick Alexandra	Floristin
Wohlgensinger Rahel	Fachmittelschule
Yussuf Ibrahim Aila	Kauffrau Profil E
Züger Julia	Fachmittelschule





# AUSBLICK: NEUE PERSONEN IM TEAM

Ab Sommer 2017 darf die Maitlisek vier neue Personen begrüßen, Vreny Ledergerber, unsere neue Hauswirtschaftslehrerin, Simon Griesinger, Fachlehrperson in Musik und Sport, Iva Dilberovic, unsere neue Klassenassistentin und David Schmidt, der Nachfolge von Ramona Inauen im IT-Bereich.



## VRENY LEDERGERBER

**Geburtsdatum:** 28. September 1969

**Besonderes Kennzeichen:** Ich bin neugierig und liebe die Abwechslung

**Das kann ich besonders gut:** Organisieren und planen macht mir grosse Freude

**Meine Lieblingsschulfächer:** Ich hatte das Glück, dass ich eine sehr tolle Schulzeit geniessen durfte. Am meisten freute ich mich auf die Mathe- und die Handarbeitsstunden.

**Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:**

Ich finde es toll zu beobachten, wie selbständig die Mädchen sind. Nebst den regulären Schulfächern können die Mädchen von vielen zusätzlichen Aktivitäten profitieren. Die Atmosphäre im Schulhaus ist herzlich und heisst einem willkommen.



## SIMON GRIESINGER

**Geburtsdatum:** 18. Mai 1990

**Besonderes Kennzeichen:** Locker, aufgestellt und grundsätzlich positiv.

**Das kann ich besonders gut:** Vielseitigkeit. Obwohl ich Künstler bin, bin ich gut organisiert.

**Meine Lieblingsschulfächer:** Ich habe das Privileg, meine Lieblingsschulfächer Musik und Sport unterrichten zu dürfen. Diese weniger kopflastigen, sondern mehr emotional - körperlichen Fächer liegen mir besonders am Herzen. Hier kann ich mit den Schülerinnen an Kompetenzen arbeiten, die in anderen Fächern weniger zum Zuge kommen.

**Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:**

Klein aber fein. Das ist für mich die Maitlisek. Ich mag die übersichtliche Grösse der Schule und freue mich über die vielen tollen Projekte, die das kleine Team und die wenigen Klassen trotzdem erfolgreich zustande bringen.





## IVA DILBEROVIC

**Geburtsdatum:** 18. März 1999

**Besonderes Kennzeichen:** Ruhig, aber trotzdem offen

**Das kann ich besonders gut:** schnell, aber trotzdem präzise arbeiten; mich in die Schülerinnen hineinfühlen

**Meine Lieblingsschulfächer:** Was viele meiner Mitschüler nie verstehen konnten, war meine Vorliebe für Mathematik. Ebenfalls haben mich immer die naturwissenschaftlichen Fächer sowie das Schwerpunktfach meiner Kantzeit, Spanisch, sehr interessiert. Ich freue mich sehr, dass ich mich sogar im Freifach Spanisch an der Maitlisek beteiligen und mitwirken darf.

**Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:**

Mir gefällt es sehr, dass jede Schülerin auf ihrem persönlichen Weg unterstützt wird und durch die individuelle Arbeitsweise auf die Zukunft vorbereitet wird. Der Einstieg wurde mir durch das offene und positive Team einfach gemacht. Überall im Schulhaus herrscht ein positives Klima, was mich für das bevorstehende Schuljahr motiviert.



## DAVID SCHMIDT

**Geburtsdatum:** 29. September 1998

**Besonderes Kennzeichen:** Ich lache sehr oft und über sehr vieles

**Das kann ich besonders gut:** Mich in verschiedene Perspektiven versetzen und die Pro's und Con's erkennen oder andere Ansichten verstehen.

**Meine Lieblingsschulfächer:** Ich hatte schon immer ein sehr gutes logisches Verständnis. Deswegen war ich in Mathematik und Physik gut aber auch in Geschichte.

**Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:**

Für das, dass die Maitlisek so klein ist, hat sie grosses Potenzial in der Sicht der Technik. Ich bin sehr begeistert von Technik und kann deswegen hier meinen Visionen und Ideen zur Entwicklung der modernen Technologien freien Lauf geben.

# JAHRESTREFFEN OKT. 2016

Am letzten Jahrestreffen durften wir über 70 Mitglieder begrüßen, was uns vom Vorstand enorm freute. Die wunderbar dekorierten Tische luden zum Verweilen und Geniessen ein. Es war ein rundum gelungener Abend.

«**Es ist immer wieder schön, Freundinnen aus der Schulzeit zu treffen und miteinander über Gott und die Welt zu plaudern.**»



«**Toll war es, so viele junge Frauen zu begrüßen, welche mit ihrem Lachen und ihrer aufgeweckten Art sehr viel zum gelungenen Abend beitrugen.**»



Wir freuen uns, Sie am Jahrestreffen vom 27.10.2017 zu begrüßen.

Falls auch Sie für Ihre Klassenzusammenkunft eine kostenlose Führung in der Maitlisek wünschen oder gerne in der Schulküche einen Apéro durchführen möchten, melden Sie sich bitte unter:

Franziska Ammann, 079 598 29 04  
fam.ammann@bluewin.ch

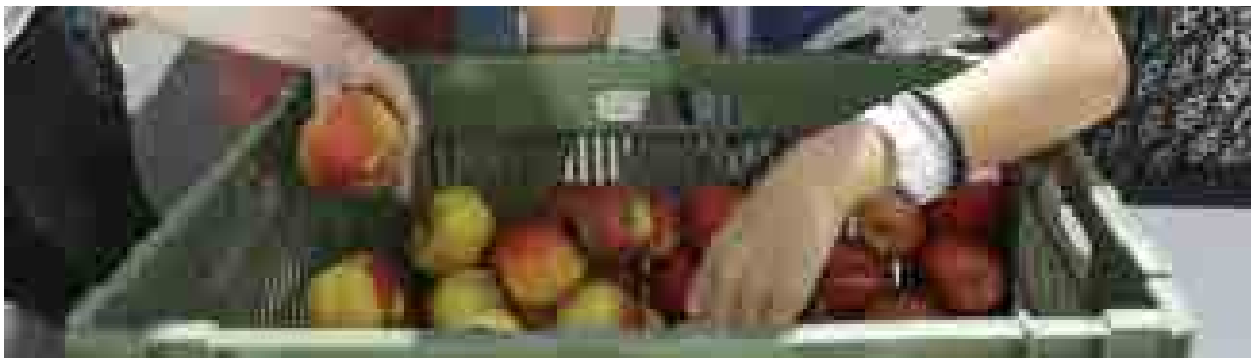
# GESCHENKSÜBERGABE



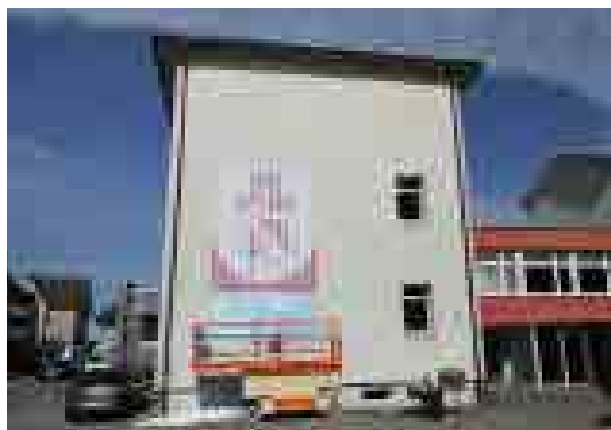
Musical: Auch in diesem Jahr durfte der Vorstand den abgehenden Schülerinnen ein Präsent mit auf den weiteren Weg geben. Das Wasser soll die Schülerinnen bei ihrer Arbeit unterstützen, Feuer und Flamme zu sein und soll bei Bedarf zu erhitzte Köpfe abkühlen. Vorstand maitlisek-der verein



**FÜR EURE ZUKUNFT WÜNSCHEN  
WIR EUCH ALLES GUTE.**



Ein spezielles Geschenk stellt die Fassadenbeschriftung dar. An einem grossartigen Anlass durfte der Verein der Maitlisek das Geschenk überreichen, welches nun von der Wilerstrasse aus nicht übersehen werden kann. Zudem dürfen die Schülerinnen bis zu den Herbstferien jeden Tag frische Äpfel der Familie Forster aus der Sommerau geniessen. Diese Äpfel durfte der Vorstand ebenfalls an diesem Anlass den Schülerinnen übergeben.





**maitlisek**

[www.maitlisek.ch](http://www.maitlisek.ch)

Katholische Mädchenschule Gossau  
Wilerstrasse 12  
9200 Gossau

Tel. 071 385 22 52

[info@maitlisek.ch](mailto:info@maitlisek.ch)

Büro-Design  
Printsystems  
**Papeterie**  
**Druck + Copy Shop**

mehr als üblich ...



**Pius Schäfler**  
seit 1965

**Pius Schäfler AG**  
St.Gallerstrasse 60a  
CH-9201 Gossau  
T 071 388 48 28  
F 071 388 48 29  
[www.schaeferag.ch](http://www.schaeferag.ch)